

# Wind

Sorgen Sie dafür, dass die Bodengurte des nordischen Tipis gut verankert sind und dass das Zelt gut gespannt ist und nicht nach innen hängt.

Verwenden Sie die Sturmleinen, 8 Stück bei Größe 5 und 16 Stück bei den Größen 7, 9 und 15. Verankern Sie die Sturmleinen in größtmöglichem Abstand vom nordischen Tipi. Sorgen Sie dafür, dass die Heringe gut im Boden halten.



Dichten Sie das nordische Tipi nach unten hin ab. Schaufeln Sie Erde, Kies oder Schnee auf die Kante ganz unten an der Zeltplane. Verwenden Sie keine scharfen oder allzu großen Steine, da diese das Gewebe verletzen können. Verankern Sie dann die



Kante, ohne sie allzu stark zu strecken, sodass Erde und Schnee gut darauf liegen bleiben. Die Zeltplane kann auch zum Boden hin abgedichtet werden, indem die verlängerte Kante unten an der Zeltplane nach innen gewendet und mit Gepäck beschwert wird.

Bei extremen Wetterverhältnissen kann die Mittelstange zum Beispiel mit Wanderstäben verstärkt oder mit Hilfe von Leinen abgespannt werden.

Um zu verhindern, dass das nordische Tipi von Sturmwinden aufgebläht wird, kann der Eingang so von oben geöffnet werden, dass es möglich ist, aus dem und in das Zelt zu robben.

Safir, Zirkon und Topas: Bei Bedarf kann die Lüftungskappe mit Hilfe der Lüftungskappenstraffer (unmittelbar oberhalb der Sturmleinenbefestigungen platziert) fester an die Zeltplane gespannt werden. Vergessen Sie nicht, die Spannung nach Abklingen des Sturmes zu reduzieren, sodass die Lüftungskappe gut von innen reguliert werden kann.